

Ausgabe 27. Oktober 1999

Kostenlos an alle Worringer Haushalte

Worringer Nachrichten

Leben in unserem Dorf

Gipfeltreffen auf dem Kölner Dom

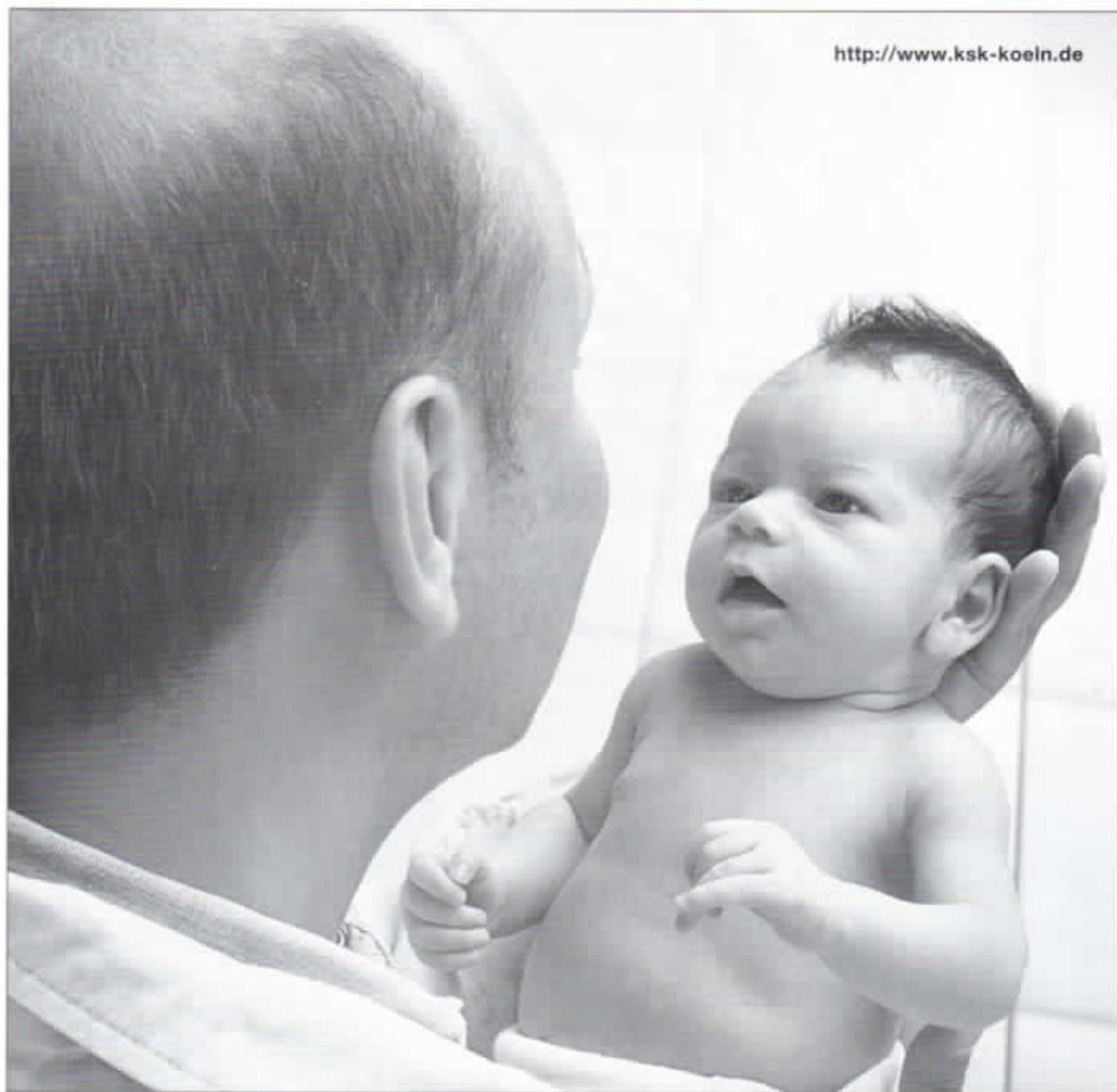
Bald Sparpost in Worringen?

**Laienkunstausstellung
am 30./31. Oktober**

RTL drehte im Hallenbad

Alt-Bier aus Worringen

**MIT WORRINGER
TERMINKALENDER**



**WARTEN SIE NICHT, BIS ER FÜR SIE SORGT.
§ PRIVATVORSORGE.**



Kreissparkasse Köln

Der „Rundum gut abgesichert“-Service der Kreissparkasse Köln: §PrivatVorsorge. Rechtzeitig für den Ruhestand vorsorgen. Mit §Vorsorgeplan *flexibel*, §Renta-Plan, DekaConcept, Lebens-/Rentenversicherung, Immobilien und unserer Beratung. Wir rechnen für Sie aus, was so zu Ihrer Rente dazukommt. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gerne. Wenn's um Geld geht – § Kreissparkasse Köln



Nur noch eine unbestimmte Gnadenfrist ist dem Postamt an der St.-Tönnis-Straße beschert.

Bürgerverein erfuhrt von Schließungsplänen

Bald Sparpost in Worringen?

Die Post AG hielt sich noch bedeckt und beantwortete eine Anfrage des Bürgervereins nach Schließung des Postamtes Worringen mit allgemeinen Formulierungen. Hierbei wurde die bundesweite Schließung von 2000 Filialen angekündigt. Weiter sprach man von Kostendruck und wies auf den harten Wettbewerb mit anderen Anbietern hin. Zur Situation in Worringen konkret machte man in dem Antwortschreiben keine Aussage.

Da Hermann-Josef Boes aber gleichzeitig die Postgewerkschaft angeschrieben hatte, bekamen wir ein etwas genaueres Bild. Die Gewerkschaft teilte mit, dass Pläne zur Schließung der Postfiliale in Worringen vorliegen. Der Zeitpunkt ist aber noch unbekannt. In Worringen solle die Versorgung dann über ein Lebensmittelgeschäft laufen.

Von ehemals 20 000 Postfilialen gibt es heute nur noch 6000. Daneben bestehen heute 7000 Postagenturen in verschiedenen Läden. Eine solche soll es auch in Worringen geben. Nach Aussage der Postgewerkschaft spielen bei

den Schließungsentscheidungen nur wirtschaftliche Gründe eine Rolle. Die Aktionäre haben bestimmte Gewinnerwartungen, die das Unternehmen zu erfüllen hat. Erleichterungen für die Bürger haben in diesem Konzept keinen Platz.

Für Worringen ist die Schließung des Postamtes sicher ein schwerer Verlust. Die Post in Worringen wird von der Bevölkerung häufig genutzt. Oft kommt es hier zu langen Warteschlangen. Der Serviceabbau wird sich sicher bemerkbar machen. Das Postamt versorgt heute mehr als 12 000 Einwohner, wenn man bedenkt, dass auch Roggendorf keine eigene Post mehr hat.

Der Bürgerverein unterstützt die Postgewerkschaft und wendet sich gegen die Schließung des Postamtes Worringen. Wir Worringer brauchen keine Post im Lebensmittelgeschäft, sondern ein leistungsfähiges Postamt, in dem man alle Postleistungen erhalten kann. Über geeignete Worringer Protestmaßnahmen werden wir im Vorstand beraten. Sicher sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen.

Laienkunstausstellung am 30./31. Oktober

Verborgene Talente treten im Vereinshaus an die Öffentlichkeit

Der Bürgerverein lädt alle Ortsbewohner zur Laienkunstausstellung 1999 recht herzlich ein. Die dritte Veranstaltung dieser Art zeigt die große Bandbreite der Worringer Hobby- und Laienkünstler. Teilweise werden sie auch vor den Augen des Publikums arbeiten. Hier können Sie dann erleben, wie in unserem Ort Kunstwerke entstehen.

Vorge stellt werden in der Ausstellung verschiedenen Maltechniken wie Kalligraphie, Acryl-, Pastell-, Seiden- und Aquarellmalerei. Außerdem gibt es Holzarbeiten sowie Schiffbau- und Automodelle zu bewundern. Tiffanyarbeiten, Weihnachts schmuck und diverse Handarbeiten (Bären, Puppen,

Klöppelarbeiten) runden das Angebot ab. Im Rahmen der Künstler-Veranstaltung wird H. Josef Heinz auch seine Ausstellung „Worringer Gegenstände“ zeigen. Hier gibt es interessante Einblicke in das frühere Alltagsleben der Dorfbewohner.

Die Ausstellung ist am Samstag, 30. Oktober von 12 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 31. Oktober, von 11 bis 18 Uhr im Vereinshaus zu besichtigen. Zur feierlichen Eröffnung singt am Samstag um 12 Uhr der kleine Pankratiuschor. Die Pfadfinder werden an beiden Tagen Kaffee und Kuchen anbieten. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Kommen Sie, sehen Sie, staunen Sie!



Wie bei der letzten Hobbykunstausstellung im Oktober 1996 (im Bild der Holzschnitzer Matthias Cress) wird der Bürgerverein wieder verborgenen Talenten die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren.

Impressum

Die Worringer Nachrichten werden herausgegeben vom Bürgerverein Köln-Worringen.

Verantwortlich i.S.d.P.: Hermann-Josef Boes, Alte Neusser Landstraße 287, 50769 Köln

Anschrift für redaktionelle Beiträge und Termine:

Bernd Jansen, Hackhauser Weg 60, 50 769 Köln,

Tel. & Fax.: 78 31 81

Druck: Druck + Verlag Wegener GmbH, 41539 Dormagen



Interview mit dem Bezirksvorsteher Hans-Heinrich Lierenfeld und Dagmar Paffen

Nach der Wahl: Bürgerverein befragte die Spitzenvertreter von CDU und SPD im neuen Stadtteilparlament

Jeder von Ihnen kennt sicher die Ergebnisse der Kommunalwahl in Köln. Wir haben Ihnen zum Vergleich einmal die Ergebnisse unseres Ortes, also nur von Worringen herausgesucht.

Rat der Stadt Köln:

CDU: 45,6 %, SPD: 42,3 %, Grüne: 6,4 %, FDP: 2,6 %, Andere: 3,2 %

Bezirksvertretung:

CDU: 47,5 %, SPD: 39,7 %, Grüne: 7,6 %, FDP: 2,7 %, Andere: 2,6 %

Nach der Wahl gibt es nur noch 3 Mitglieder der Bezirksvertretung, die in unserem Ort leben. Dazu gehören allerdings die beiden Spitzenkandidaten von CDU und SPD für das Stadtteilparlament.

Das für uns zuständige Ratsmitglied Matthias Wirtz lebt in Roggendorf. Wir haben den beiden Spitzenkandidaten der Bezirksvertretung 10 Fragen gestellt.

WN: Zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl in die Bezirksvertretung. Bei der Bewältigung der in Zukunft anstehenden Fragen und Probleme wünschen wir Ihnen Glück und Erfolg. Stellen Sie sich bitte einmal kurz vor, damit die Worringer ein etwas genaueres Bild von Ihnen bekommen.

Dagmar Paffen (SPD): Dagmar Paffen, geb. Kluth, geboren in Worringen, wohnhaft Worringen, Alte Neußer Land Str. 189, verheiratet 2 Kinder (17 weiblich und 14

männlich), von Beruf Versicherungskauffrau.

Hans Heinrich Lierenfeld: Ich bin 42 Jahre alt, habe 2 Kinder im Alter von 16 und 18 Jahren und wohne seit meiner Geburt in Worringen. Als Diplomsozialarbeiter und Diplomsporthelehrer mit dem Schwerpunkt Rehabilitation und Behindertensport bin ich verantwortlich für den Sozialen Dienst in einer Wohnstätte, in der psychisch kranke Erwachsene leben. Ich bin mit Leidenschaft Worringer und kann mir nicht vorstellen, jemals woanders leben zu wollen. Ich engagiere mich sehr im Bereich der Musik und des Karnevals und treibe nebenbei regelmäßig

Sport. Seit dem 15.2.1990 bin ich Mitglied der Bezirksvertretung Chorweiler. Seit Oktober 1994 bekleidete ich das Amt des Fraktionsvorsitzenden und seit dem 14.1.99 das des Bezirksvorstehers.

WN: Wie sehen Sie für sich den Wahlausgang in Worringen?

Hans Heinrich Lierenfeld: Wie in ganz Köln haben wir auch in Worringen einen Stimmenzuwachs von 12,5 % erreicht. Dies ist ein überzeugender Auftrag der WählerInnen, der die geleistete Arbeit in den letzten Jahren einerseits honoriert, andererseits wiederum auffordert, diese Funktion verantwortungsbewusst wahrzunehmen.

Odendahl & Heise GmbH

- Jahres- und Gebrauchtwagenverkauf
- Finanzierung/Versicherung
- Reparaturservice aller Fabrikate
- Karosserieabteilung mit eigener Lackiererei
- Unfallinstandsetzung aller Fahrzeuge
- Bremsenprüfstand
- AU-Service
- Reifendienst
- TÜV-Abnahme
- Eigene Richtbank
- Fahrzeugvermessung
- Ersatzteile und Zubehör



stop+go

Spezialist für Volkswagen und Audi

Neusser Landstraße 366 • 50769 Köln (Worringen) • Tel.: 02 21 / 78 25 77 • Fax: 02 21 / 78 21 27



Dagmar Paffen: Die SPD hat in Worringen deutlich besser abgeschnitten als im Stadtgebiet Köln. Für die Verluste sind insbesondere überregionale Einflüsse verantwortlich. Die sehr niedrige Wahlbeteiligung hat zu dem Ergebnis beigetragen.

WN: Sehen Sie aufgrund der Wahlbeteiligung in unserem Ort eine Politverdrossenheit? Wenn ja, wie wollen Sie dagegen arbeiten?

Dagmar Paffen: Sich nicht an einer Wahl zu beteiligen, ist eine politische Entscheidung der Bürger. Wir fordern jedoch jede Bürgerin, jeden Bürger auf, sich aktiv an der Gestaltung unseres Ortes zu beteiligen. Wie in der Vergangenheit werden wir nur das zusagen, was wir auch einlösen können. Nichtfinanzierbare Versprechungen der neuen Koalition CDU/FDP schaden Worringen.

Hans Heinrich Lierenfeld: Die Wahlbeteiligung lag bei 41,8%. Das ist sicherlich nicht überzeugend. In der nächsten Zeit ist es wichtig durch viele Gespräche auf vielen Ebenen die MitbürgerInnen zu überzeugen, wie

wichtig dieses Grundrecht ist, insbesondere auch um den rechten und linken Rand in unserer Gesellschaft nicht wieder erstarken zu lassen. Dazu gehört regelmäßige Präsenz aber vor allem, dass die Politik durch konsequente Selbstreinigungsprozesse von den Personen befreit wird, die ihr Amt als Selbstbedienungsladen verstehen. Politik muß sich als dienende Funktion im Wählerauftrag verstehen. Ich bin guter Hoffnung, daß dieses Umdenken in den nächsten Jahren geschehen wird.

WN: Es gibt nur noch drei Worringer in der Bezirksvertretung und keinen im Rat der Stadt. Reicht das aus, um unseren Ort entsprechend zu vertreten?

Hans Heinrich Lierenfeld: Zunächst einmal bin ich froh, dass außer mir seitens der CDU noch Jürgen Peters in der Bezirksvertretung Chorweiler ist, sodass wie bisher 3 Worringer in der BV sitzen, denn das Amt des Bezirksvorstehers nimmt einen zeitlich so in Anspruch, dass ich für jede Mitarbeit dankbar bin. Die CDU ist im Rat



Hans-Heinrich Lierenfeld ist wieder Bezirksvorsteher. Er wurde am Montag voriger Woche mit 16 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen gewählt.

ZUM NULLTARIF IMMER GUT BEI KASSE.

● **Der „Kostenlos Bargeld“-Service:** Mit Ihrer ec-Karte oder CARD können Sie in ganz Deutschland an den 20.000 Geldautomaten der Sparkassen und Landesbanken kostenlos Geld abheben. Täglich bis zu 1.000 DM.

Und in Köln, an unseren 180 Geldautomaten erhalten Sie mit der ec-Karte oder CARD der Stadtsparkasse Köln täglich sogar bis zu 2.000 DM.

 **STADTSPARKASSE
KÖLN**



weiterhin durch Matthias Wirtz vertreten, der als Roggendorfer die Worringer Probleme sehr gut kennt. Außerdem gibt es natürlich ständige Gespräche zwischen mir und Matthias Wirtz, sodass sich dies nicht nachteilig für Worringer auswirkt.

Dagmar Paffen: Alle Kandidaten der SPD, auch wenn sie zur Zeit kein Mandat haben, stehen weiterhin allen Bürgern mit Rat und Tat zur Verfügung.

WN: Welche Funktion wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode einnehmen?

Dagmar Paffen: Ich werde meine ganze Kraft für Worringer und den gesamten Stadtbezirk als stellvertretende Bezirksvorsteherin einsetzen.

Hans Heinrich Lierenfeld: Da ich als Spitzenkandidat für die BV angetreten bin, strebe ich in der konstituierenden Sitzung am 18.10.99 die Wiederwahl zum Bezirksvorsteher an. Dieses wichtige Amt macht mir nicht nur Spaß sondern besitzt auch genügend Einfluss, um sich auch für Worringer in vernünftiger Weise einzusetzen.

WN: Was möchten Sie in Zukunft speziell für Worringer erreichen?

Hans Heinrich Lierenfeld: Neben den in unserem Wahlprogramm aufgezeigten Zielen wie beispielsweise Ausweisung von geeigneten Baugebieten liegt mir sehr am Herzen, die Identifizierung mit dem eigenen Ort zum Thema zu machen. Denn wie schön und sicher es in unserem Ort ist, liegt auch an allen MitbürgerInnen. Am 9.8.1999 hatte ich bereits hierzu, noch auf Vorschlag von OB Burger, einen „Kriminalpräventiven Rat“ einberufen, an dem neben der Polizei und dem Bezirksamtsleiter auch der Vorsitzende des Bürgervereins Worringer Hermann-Josef Boes teilgenommen hat. Dort wurde beschlossen, diese Themen dezentral in den Stadtteilen erneut anzusprechen. Dies habe ich im Laufe der Legislaturperiode vor.

Dagmar Paffen: Wir wollen die Eigenart und die Lebensart von Worringer erhalten.

WN: Haben Sie in ihrer Ar-

beit besondere Schwerpunkte, wie z. B. Jugend- oder Altenarbeit?

Dagmar Paffen: Ich sehe meine Schwerpunkte wie bisher auch in der Jugend- und Seniorenpolitik.

Hans Heinrich Lierenfeld: Aus meinem Beruf als Sozialarbeiter und Sportlehrer ergeben sich bereits inhaltliche Schwerpunkte, die ich auch politisch umsetzen möchte. Dabei spielen die in ihrer Frage angesprochenen Bereiche eine wichtige Rolle.

WN: Wie sehen Sie die Zukunft unseres Ortes?

Hans Heinrich Lierenfeld: Die Tatsache, dass meines Wissens niemand gerne freiwillig unseren Ort verlässt, zeigt, dass es in Worringer lohnt zu leben. Worringer hat eine gut funktionierende Vereinsstruktur, in der u.a. hervorragende Jugendarbeit gemacht wird. Daher gibt es hier auch nicht so viele Probleme wie in anderen Orten unseres Stadtbezirks. Das gesellschaftliche und kulturelle Angebot (worunter ich auch die Sportgemeinschaft zähle) ist für einen Ort mit dieser Einwohnerzahl hervorragend. Leider verabschieden sich immer mehr Einzelhandelsgeschäfte aus unserem Ort. Aber wir können uns einerseits nicht darüber beklagen, wenn viele Worringer andererseits andernorts einkaufen fahren. Alles in allem jedoch bin ich fest davon überzeugt, dass es sich lohnt, in Worringer zu wohnen.

Dagmar Paffen: Worringer hat eine gute Zukunft, wenn die gute Infrastruktur erhalten bleibt. Die Bau- und Wohnungspolitik muss die Voraussetzung dafür schaffen, dass junge Familien im Ort bleiben und Zuzug ermöglicht wird. Das von der SPD in Gang gesetzte Bauvorhaben am Kriebelpfad weist die Richtung. Die örtliche Industrie muss zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze in die Pflicht genommen werden.

WN: Wie sehen Sie die Rolle des Bürgervereins?

Dagmar Paffen: Der Bürgerverein sollte eine überparteiliche, politisch neutrale Organisation zur Vertretung von Bürgerinteressen sein, der jedoch den politischen



Dagmar Paffen ging als Spitzenkandidatin der SPD für die Bezirksvertretung ins Rennen.

Parteien wertvolle Hinweise und Anregungen für die Weiterentwicklung von Worringer geben kann.

Hans Heinrich Lierenfeld: Nach meiner Auffassung sollte sich der Bürgerverein als spezieller Vertreter der BürgerInnen eines Ortes verstehen. Dabei sollte hier politische Neutralität oberstes Gebot sein. Deshalb bin ich auch der Meinung, dass es falsch ist, den Vorsitz mit einer politisch aktiv tätigen Person zu besetzen wie z.B. in Roggendorf. Der Bürgerverein sieht die Probleme immer aus der ortsbezogenen Sicht. Die Politiker in Rat und Bezirk haben immer auch eine ganzheitliche Sichtweise an den Tag zu legen. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Politikern ist aber zwingend erforderlich. Hier stehe ich gerne zur Verfügung. Um meine Bereitschaft zu dokumentieren will ich gleichzeitig meine Mitgliedschaft wieder aufleben lassen.

WN: Wie können die Worringer bei Problemen Kontakt mit Ihnen aufnehmen?

Hans Heinrich Lierenfeld: Ich bin in der Regel telefonisch unter folgenden Nummern zu erreichen: privat: 785243; di.:02443-980113; Büro des Bezirksvorstehers: 22196298

Dagmar Paffen: Meine Telefonnummer lautet 78 33 00. Unter dieser Nummer bin ab mittags zu erreichen oder mein Anrufbeantworter. Des weiteren stehe ich allen Bürgern bei Begnungen und Veranstaltungen gerne zur Verfügung.

Adressen fürs neue Jahrtausend

Wie in den letzten sieben Jahren gibt der Bürgerverein wieder eine Terminplanung 2000 für Worringer heraus. Das Heft wird an alle Haushalte Ort verteilt. Es wird auch die Adressen der Worringer Vereine enthalten. Sollte ihr Verein noch nicht angeschrieben worden sein, melden Sie sich bitte bei uns. Dies sollte aber bis zum 5.11.99 geschehen.

Wir sind umgezogen!

SPORT GATZEN



**St.-Tönnis-Straße 134
Köln-Worringen**

☎ 02 21 / 78 68 40 + 78 61 93



**Von den Dächern pfeifen es die Spatzen,
Qualität und Preise stimmen bei Sport Gatzen.**

Schauen Sie doch mal rein ...

Montags–Freitags 10.00–12.30 15.00–18.30
Samstags 9.00–14.00



140 Worringer erlebten wunderschönen Pfarrausflug nach Reichshof Eckenhagen

Affen waren schlauer als Kinder: Popcorn-tüten raffiniert gestohlen

Am 26. September führen wir mit 140 Gemeindemitgliedern zu unserem ersten Pfarrausflug nach Reichshof Eckenhagen. Dank der intensiven Vorbereitung durch den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Michael Kirchner erwartete uns ein reizvolles Programm. Wir fuhren an diesem Wahlsonntag um kurz nach 9 Uhr mit drei Bussen los. Unterwegs wurden ein paar Formalien erledigt und noch einmal das Programm erläutert. In Reichshof erwartete uns ein Begrüßungsgetränk. Danach hatten wir die Möglichkeit bis zum Mittagessen entweder an einer Familienolympiade teilzunehmen, den Ort zu erkunden oder einfach etwas zu plaudern. Ab 12 Uhr dann gab es leckere Sachen vom Grill zum Mittagessen, das vom Vorauskommando, den Pfadfindern zubereitet wurde. Nach dem



Schon in Aufbruchsstimmung: Ein Teil der 140 Teilnehmer des Pfarrausflugs.

VIVA
CAMPAGNA



möbel meurer

Einrichtungshaus • Küchenstudio

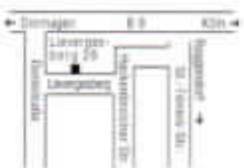
Lievergesberg 19 und 24-28 - 50769 Köln (Worringer) - Telefon 02 21/78 22 65

Ein Fest
für Augen
und
Sinne

VIVA CAMPAGNA.

Das ist die kreative Inszenierung eines unbeschweren Einrichtungsstils voll mediterraner Lebensfreude. Ein Ort, an dem sich Phantasie und guter Geschmack begegnen.

Erleben Sie dieses anregende Spiel südländischer Farben und Accessoires in unserer Ausstellung.





Mittagessen konnte man dann entweder an einem offenen Singen teilnehmen, sich ein Orgelkonzert anhören, das Monte-Mare Freizeitbad besuchen, eine Wanderung zum Café Ballebüschen machen oder den Vogelpark besuchen. Es war einfach für jede Interessenlage und für jede Altersklasse etwas dabei. Aber jetzt der Reihe nach.

Familienolympiade:

Die Familienolympiade wurde von Ute Jungk vorbereitet und durchgeführt. Es wurden die verschiedensten Spiele wie Ballstafetten oder Tauziehen gespielt. Die Pänz waren begeistert.

Offenes Singen:

Das offene Singen wurde von Heiner Reifenrath geleitet. Im Pfarrheim wurden eine Stunde lang Fahrten- und Wanderlieder gesungen. Nach diesem gelungenen Programmpunkt bestand dann die Möglichkeit dem

Orgelkonzert

beizuwohnen. Organist Eckhard Isenberg spielte eigene Improvisationen und ließ so die Orgel der Barockkirche Reichshof-Eckenhagen erklingen.

Monte-Mare-Freizeitbad:

Nach Aussagen der Jugendlichen waren Wasserrutschen, Wellengang und alles andere sehr gut. Man hatte auch hier jede Menge Spaß.

Wanderung:

Auch hier hatten sich unermüdete zusammengefunden, um die Schönheiten des Bergischen Landes zu erkunden. Nach anderthalb Stunden und ein paar Schauern hatte man dann auch das Ziel erreicht. Einige waren etwas durchgeweicht, im Café aber wurden die Klamotten kurzerhand in den Trockner gesteckt. Nun gab es die Belohnung: Zum Kaffee gab es zahlreiche Spezialitäten des Bergischen Landes u. a. die leckeren Waffeln mit heißen Kirschen, Sahne oder Vanilleeis.

Vogel- und Affenpark:

Eine Gruppe ließ es sich nicht nehmen diese Attraktion zu besuchen. Neben den herrlichen Vögeln waren auch noch Affen zu sehen. Aber das absolute Highlight waren die zwei Spielplätze innerhalb des Parkes. Hier wurden die Erwachsenen wieder zu Kindern. Nachdem man sich aus-

getobt hatte, wagte man einen Abstecher ins Affengehege. Aber Halt: da waren ja noch die Warnhinweise, dass die Affen auch in den Taschen nach etwas zu essen suchen und Brillen auch sehr interessant finden. Also kaufte man zur Ablenkung Popcorn für die Affen. Ein etwa 12-jähriger hielt dann seinen Beutel Popcorn auch sehr fest, kam aber trotzdem nicht sehr weit. Nach der Attacke hielt er nur noch ein wenig Plastik in der Hand. Nun meinte ein Teilnehmer, er sei stärker und versuchte die Tüte zu behal-

ten. Doch weit gefehlt, mit einer kleinen Variation, nämlich einer Attacke von hinten, war auch dieser sein Popcorn schneller los als ihm lieb war. Nachdem man noch den zweiten Spielplatz ausprobiert hatte, war es Zeit aufzubrechen, weil der Bus auch diese Gruppe zu einem Café fahren sollte. Nachdem alle gestärkt wieder zurück in Reichshof waren, versammelte man sich in der Kirche zum Abschlussgottesdienst. Pfarrer Karl-Bert Matthias zelebrierte die feierliche Messe. Man ließ hier den Tag

noch einmal Revue passieren und genoss das Gemeinschaftsgefühl mehrerer Generationen, denn die Teilnehmer waren zwischen einem und achtzig Jahren alt. Nach der Messe glühten die Telefonleitungen, weil viele am Ausgang der Stichwahl interessiert waren. Nachdem das Ergebnis der Hochrechnung bekannt war, konnte man dann endlich zurück in die Busse, die Heimfahrt antreten. Alles in allem ein wirklich gelungener Tag, der hoffentlich nächstes Jahr wiederholt wird.

Voigtländer

BILDER

FUN tastisch günstig!

-19

9 x 13 cm
vom KB-Color-Neg.

Foto Lierenfeld

Hackenbroicher Straße 133 · 50769 Köln-Worringer · Telefon 02 21 19 78 20 90



Worringer Terminkalender

Oktober

30./31.10.99

Laienkunstausstellung
des Bürgervereins
im Vereinshaus.

November

1.11.99, 11:15 Uhr

Festmesse zu Allerheiligen
mit Kirchenchor,
Alphorn u. Orgel.

1.11.99, 12:15 Uhr

Gräbersegnung auf dem
Friedhof mit dem MGV.

2. bis 9.11

Pilgerfahrt der
katholischen
Kirchengemeinde
nach Jordanien.

7.11.99, 17 Uhr

Fackelausstellung in der
katholischen Grundschule.

8.11.99, 19 Uhr

Preisskat Wurringer Junge
im Hotel Matheisen.

12.11.99, 17 Uhr

Martinszug der Worringer
Grundschulen.

13.11.99, 17:15 Uhr

Hubertusmesse mit
Jagdhornbläser Corps
in der katholischen Kirche.

13.11.99, 20 Uhr

Elften-im-Elften-Feier
im Vereinshaus.

17.11.99, 19 Uhr

Die Grielächer präsentieren
ihre neue Prinzen-CD
in der Stadtparkasse.

20.11.99, 17:15 Uhr

Festmesse zum Cäcilienfest
mit dem Kirchenchor
in der katholischen Kirche.

21.11.99, 14 Uhr

Wintermarkt im Elisabeth-
von-Thüringen Haus.

24.11.99, 15 Uhr

Blutspende im
St.-Tönnis-Haus.

25.11.99, 10.30 Uhr

Gemeindeversammlung
der evangelischen Kirche.

27.11.99, 18 Uhr

Feierliche Aufstellung
des Weihnachtsbaums
auf dem St.-Tönnis-Platz.
Veranstalter: Bürgerverein.

27.11.99, 20 Uhr

Italienisch-Deutscher
Tanzabend im Vereinshaus.

28.11.99

Gemeindeversammlung der
evangelischen Kirche.

28.11.99, 18:30 Uhr

Das erste Adventsfenster
wird am katholischen
Pfarrhaus geöffnet.

Dezember

4.12.99, 19:30 Uhr

Bundesligaringkampf
Worringer gegen
Immenhausen in der
Sporthalle Erdweg.

5.12.99, 14:30 Uhr

Die Kolpingsfamilie
richtet die ökumenische
Adventsfeier für Senioren
im Vereinshaus aus.

5.12.99, 18:30 Uhr

Das zweite Adventsfenster
wird am katholischen
Jugendheim geöffnet.

5.12.99

Radio Köln berichtet
über die evangelische
Kirchengemeinde.

5.12.99, 20 Uhr

Orgelkonzert mit Paul
Schweden in St. Pankratius.

6.12.99, 19 Uhr

Preisskat Wurringer Junge
im Hotel Matheisen.

11.12.99, 16 Uhr

Kindertheater der
Dramatischen Vereinigung
im Vereinshaus.

11.12.99, 10 Uhr

Bürgersprechstunde
der SPD im AWO-Haus.

12.12.99, 17 Uhr

Offenes Adventssingen in
der katholischen Kirche.

12.12.99, 18:30 Uhr

Das dritte Adventsfenster
wird am katholischen
St.-Tönnis-Haus geöffnet.

13.12.99

Besuch der evangelischen
Kirchengemeinde im
Landtag, Anmeldung
unter Tel. 78 23 38.

17.12.99, 19:30 Uhr

Finale des Bandwettbewerb
'99 im Kriebelshof.

18.12.99, 19 Uhr

Kölsche Weihnachtslieder
und -geschichten in der
katholischen Kirche.

19.12.99, 18:30 Uhr

Das vierte Adventsfenster
wird an der katholischen
Pfarrbücherei geöffnet.

24.12.99, 15:30 Uhr

Kindergottesdienst in der
katholischen Kirche.

24.12.99, 16:30 Uhr

Seniorgottesdienst im
Elisabeth-von-Thüringen-
Haus.

24.12.99, 17:30 Uhr

Kinderkrippenfeier
Om Maat mit Abschluß
in der katholischen Kirche.

24.12.99, 22 Uhr

Christmette in der
katholischen Kirche.

25.12.99, 8 Uhr

Hirtenmesse in der
katholischen Kirche.

25.12.99, 10 Uhr

Weihnachtsmesse in
der katholischen Kirche.

26.12.99, 10 Uhr

Andacht mit Kindersegnung
in der katholischen Kirche.

26.12.99, 11:15 Uhr

Festhochamt mit dem
Kirchenchor in der
katholischen Kirche.

31.12.99, 17:15 Uhr

Jahresabschlußmesse in
der katholischen Kirche.

31.12.99, 23:30 Uhr

Gebet in den Jahreswechsel
in der katholischen Kirche.

Januar

1.01.2000, 17:15 Uhr

Neujahrsmesse (Choralamt)
in der katholischen Kirche.

8.01.2000

Hallenblitzturnier
der Ortsvereine.

8.01.2000, 20 Uhr

Prinzenproklamation
im Vereinshaus.

9.01.2000

Hallenblitzturnier
der Ortsvereine.

14.01.2000, 20 Uhr

Karnevalistischer Abend
des MGV im Vereinshaus.

15.01.2000

Jugendfußballturnier
in der Sporthalle Erdweg.

15.01.2000, 20 Uhr

Karnevalistischer Abend
des MGV im Vereinshaus.

16.01.2000

Jugendfußballturnier
in der Sporthalle Erdweg.

22.01.2000, 20 Uhr

Sitzungsball der Grielächer
im Vereinshaus.

23.01.2000, 15 Uhr

KKK Sitzung der Grielächer
im Vereinshaus.

30.01.2000, 15 Uhr

KKK Sitzung der Grielächer
im Vereinshaus.

29.01.2000, 20 Uhr

Sitzung der Änze Kääls im
Vereinshaus.

Februar

2.02.2000, 19 Uhr

Männerkochabend
der evangelischen
Kirchengemeinde.
Anmeldung unter Tel.
78 23 38.

5.02.2000, 20 Uhr

Sitzung der Löstige Junge
im Vereinshaus.

6.02.2000, 15 Uhr

KKK Sitzung der Grielächer
im Vereinshaus.

11.02.2000, 17 Uhr

Karnevalsfeier mit
Prinzenbesuch in
der evangelischen
Kirchengemeinde.

12.02.2000, 20 Uhr

Sitzung der Immerfroh im
Vereinshaus.

13.02.2000, 15 Uhr

Kindersitzung der GKG im
Vereinshaus.

19.02.2000, 20 Uhr

Sitzung der GKG im Ver-
einshaus.

20.02.2000, 11 Uhr

Herrensitzung der
Änze Kääls im Vereinshaus.

26.02.2000, 20 Uhr

Abschlussitzung
im Vereinshaus.

27.02.2000, 15 Uhr

Kindersitzung der Löstige
Junge im Vereinshaus.

DEVK-Versicherungen Hans-Gerd Ladwig

St.-Tönnis-Straße 14 · 50769 Köln-Worringen
Telefon 02 21/78 16 87 · Fax 02 21/78 61 10

**Hand in Hand mit unseren Partnern!
Bei uns sind Sie in guten Händen!**

Versicherungen Bausparen Finanzierungen

*Das Team Hans-Gerd Ladwig, Anke und Sven Bramer
hat Ihre Serviceleistungen fest im Auge.*

**Kalk und Rost
in Ihrer Wasserleitung ?**



Die Lösung für alle Fälle !

Mit der physikalischen
Wasserbehandlung von **perma-trade** :
permasolvent® und **DOMO**®

perma-trade®

Die Wasserbehandlung der Zukunft
Information und Beratung bei ...

- Sicher
- Zuverlässig
- Top Qualität
- Ohne Chemie
- Praxisbewährt
- Preiswert
- Mit Funktions- und Sicherheitsgarantie



**Sanitär
Heizung
Lüftungsbau**

**Ihre
Zufriedenheit
ist unser Service**

Instartek GmbH
Hackenbroicher Straße 8
50769 Köln-Worringen
Telefon 02 21 / 9 78 27 05
Telefax 02 21 / 9 78 27 06

-24-Std.-Service



Erinnerung an die Brauerei Heinrich Hilden

Als die Worringer noch Alt tranken

Alt-Bier? Pful, Teufel! In Worringen trinkt man Kölsch, das ist ja wohl klar! Sollen die Düsseldorfer ruhig von ihrem dunklen Gesöff Halsschmerzen bekommen, wir lieben unser „kühles Blondes“, am besten frisch aus dem Zapfhahn. Alles andere wäre eine regelrechte Kulturschande. Gar nicht auszudenken, dass jemand einmal an dieser Grundüberzeugung rütteln könnte.

Die Wahrheit wird vielen Worringern wehtun. Doch Tatsache ist: Es gab eine Zeit, in der auch sie einmal ein altartiges Gebräu getrunken haben. Und dieses seltsame Brauchtum ist gar nicht allzu lange her. Einer, der davon noch berichten kann, ist Karl Hilden von der Alten Neußer Landstraße. Seine Vorfahren haben im Haus Nr. 247 bis zum 1. Weltkrieg eine Brauerei betrieben. Was dort aus dem Kessel floss, beschreibt Hilden, 71, mit den Worten: „Ein dunkles obergäriges Bier wie Düsseldorfer Alt“. In der Kölner Dom-Brauerei dürfte man noch mehr darüber wissen, denn sie hat das Brau-Rezept der Worringer Konkurrenz 1915 für eine ordentliche Stange Geld gekauft.

Eins steht für Karl Hilden jedenfalls fest: „Wir hatten nie Kölsch in Worringen“.

Rückblende in das Jahr 1865: Aus dieser Zeit stammt die erste Erwähnung der Brauerei Hilden, die sich damals im Besitz der Witwe von Christian Hilden befand. Nachzulesen ist ihre Geschichte in dem Buch „Biergeschichte zwischen Rhein und Erft“ von Dr. Helmut Wirges (Bienen-Verlag-Bachem, 1994). Im Schatten der alten Pankratiuskirche hatten die Hildens einen landwirtschaftlichen Betrieb und ein Fuhrgeschäft im Antoniushof, den Karl Hilden heute noch bewohnt. Das Haus nebenan gehört seiner Schwester Ina Lauff. Hier befanden sich die Brauerei und eine Schankwirtschaft mit Räumen für die normalen Gäste im Erdgeschoss und einem Separee für den Bürgermeister und andere Honoratioren aus dem Ort in der ersten Etage. Seit 1872 wurde die Brauerei von Heinrich Hilden geführt. Er verkaufte sein Bier auch fassweise in die Nachbarorte, wohin sie mit einer kleinen Schiebekarre ausgeliefert wurden. Die Gerstensaft-Produktion hielt sich allerdings in be-



Diese Postkarte erinnert noch an die „Bierbrauerei und Wirthschaft von Heinrich Hilden“ an der ehemaligen Kölner Straße (heute Alte Neußer Landstraße). Im Fenster ist die Mutter von Karl Hilden zu sehen.

scheidenem Rahmen. „Das waren nur kleine 10- und 20-Liter-Fässchen“, weiß Karl Hilden noch aus den Erzäh-

lungen seines Vaters und seines Onkels. „Bier war damals ja teuer, es wurde viel mehr Schnaps getrunken.“

Das Wasser zum Brauen und Kühlen holten die Hildens aus einer langen gusseisernen Pumpe, die im Hinterhof stand und bis zum Dach reichte. Sie ist heute verschwunden, ebenso wie der kupferne Braukessel, der zu Kriegszwecken konfisziert und eingeschmolzen wurde. Gut erinnert sich Karl Hilden noch an den früheren Kühlkeller, in dessen Lehmbo- den sich ein tiefer Schacht befand. Im Winter gingen seine Vorfahren mit riesigen Sägen zum Worringer Hafen und schnitten dort Eisblöcke aus dem Rhein, die auf Karren oder Schlitten zum Lagerkeller transportiert wurden. In der Erdgrube behielt das Bier damit noch bis in die Sommermonate hinein angenehm trinkbare Temperatu-



ANGELO SABELLA

FR I S E U R M E I S T E R

Angelo Sabella Friseurmeister · Hackenbroicherstraße 66 · 50769 Köln
Telefon 02 21/78 24 10 oder 78 22 05



ren. Da es damals noch keine andere Form der Kühlung gab, besaß die Gaststätte Hilden auch keine Zapftheke wie heutige Kneipen. „Das Bier wurde in Krügen aus dem Keller geholt“, berichtet Karl Hilden. Er selber hat diese Zeit nicht mehr erlebt, denn nachdem die Brauerei ihren Kessel im 1. Weltkrieg abgeben musste, war hier Schluss. Offiziell machte der Betrieb 1918 dicht, doch das Brauere-

zept wurde, wie erwähnt, schon vorher verkauft. An die Altbier-Zeit in Worringen erinnern nur noch wenige Überreste wie eine Druckvorlage zur Fassbeschriftung. Darauf steht: „Heinrich Hilden, Worringen, No. 30“. Übrigens lag das Familien- und Betriebsdomizil damals noch an der Kölner Straße – erst nach der Eingemeindung wurde sie in Alte Neußer Landstraße umbenannt.



Zu den wenigen Überresten der alten Gerstensaftproduktion zählt diese Druckvorlage zum Beschriften der Fässer.

Bürgerverein stellt wieder den Weihnachtsbaum auf

Auch in diesem Jahr wird das alte deutsche Weihnachtslied „O Tannenbaum“ wieder auf dem St.-Tönnis-Platz erklingen, wenn Bürgervereinsvorsitzender Hermann-Josef Boes am 27. November um 18 Uhr den „Startschuss“ zur Beleuchtung des Worringer Christbaums gibt. Mittlerweile wird er zum sechsten Mal in der Ortsmitte aufgestellt. Die Freiwillige Feuerwehr um Hauptbrandmeister Jakob Sturm wird den erneut Alexander Schweers gestifteten Baum bereits am Nachmittag aufrichten. Unser Vorstandsmitglied Thomas Hecker schmückt ihn dann mit dem von ihm handgefertigtem Baumschmuck. Die kleine Feier wird musikalisch untermalt. Die Vorstandsmitglieder des BV werden Glühwein ausschenken. Weihnachtsgebäck gibt's auch. Un wenn janz vill Wurringer am Samsdaachovend zum Zint-Tünnes-Plätzje kumme, dann weed et en jemötlich Fier.

Miele

KÜCHEN

Wir fallen aus dem Rahmen

jansen
KÜCHENIDEEN ✓

Eigene Schreinerei

Hackenbroicher Straße 70
50769 Köln-Worringen
Telefon 02 21 / 78 22 87



Ihr Partner, wenn's
um's Bauen geht!

Jahre
KOMPETENZ
am
B A U

Henschelstrasse 4
41540 Dormagen
Tel. 02133/260 220
Fax 02133/260 229

Adolf
Rohde
GmbH
Bauunternehmung

Evangelisches Gemeindefest wartete mit gelungenem und vielseitigem Programm auf

O happy day: Kirche lud ein zur Begegnung zwischen den Generationen

Die Interessen von Kindern und Senioren, von Jugendlichen und Erwachsenen sind sehr unterschiedlich. Die Frage ist, ob nicht jede Generation im Grunde in einer Welt für sich lebt. Selbst in einer Kirchengemeinde. Kennt ein Mitglied des Kirchenchores die Arbeit in der Kindertagesstätte? Was weiß ein Jugendlicher darüber, was im Gedächtnistraining abläuft? Dennoch und gerade deshalb ist der Dialog wichtig, die Begegnung zwischen Jung und Alt. Das dachte sich die Evangelische Kirchengemeinde und gestaltete dementsprechend das Programm bei ihrem Gemeindefest am 26. September.

Die Kindertagesstätte bot bei einem „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten anzusehen, das pädagogische Team um die neue Leiterin Frau Sabine Hafener kennenzulernen und mittels Videofilm und Fotowand einen Eindruck vom Kindergartenalltag zu bekommen. Natürlich gab es auch viele Spielangebote für Kinder.

Die Motorradfreunde ermöglichten den Kindern eine Spazierfahrt im Gespannwagen. Der Basar des Handarbeitskreises erbrachte wiederum einige hundert Mark zugunsten des Erlöses des Gemeindefestes, nämlich der Unterstützung einer Jugendfahrt im nächsten Jahr.

Ein Quiz der Generationen brachte altersgemischte Teams zusammen. Auf welchen Teamnamen einigen sich Kindergruppenkinder, Jugendmitarbeiter, Presbyterin und Seniorin? Es traten die „Schlaumeier“ gegen die „Gladiatoren“ an und gewannen knapp; aber Spaß gemacht hat es beiden Teams und vor allem den Zuschauern.

Nachmittags gab es eine Diskussionsrunde, moderiert von zwei Jugendlichen, Kerstin Ettrich und Marian Kollritsch. Unter der Überschrift



Einen Erdballtanz gab es beim Abschlussgottesdienst des Gemeindefestes.



Diskussionsrunde zum Thema „Typisch Jugendliche, typisch Erwachsene.“

„Typisch ...“ ging es um die Frage, was Jugendliche über Erwachsene und was Erwachsene über Jugendliche denken. Zum Beispiel: „Jugendliche sind oft unzuverlässig“. „Aber“, so lautete die Gegenfrage, „wie oft halten Erwachsene ihre Versprechungen nicht?!“. Erwachsene wollen, dass die Jugendlichen aktiv sind („nicht nur rumhängen“), aber in den von ihnen vorgeschriebenen Grenzen. Jugendliche empfinden die Aktivitäten der Erwachsenen oft als eingefahren und fest-

gelegt. Aus Zeitmangel musste die immer spannender werdende Diskussion dann abgebrochen werden.

Zum Abschluß gab es schließlich einen besonderen Gottesdienst in einer wiederum vollen Kirche. Thematisch ging es um die bedrohte Erde. Dazu kreiste und flog ein riesiger Erdball aus Gummi auf den Händen von zig Jugendlichen und Erwachsenen durch den Kirchraum. Gleichzeitig hörte man den „Earth-Song“ von Michael Jackson. Außerdem trat ne-

ben dem Kirchenchor ein Gospelprojekt auf, zu dem sich tags zuvor über 30 Jugendliche und Erwachsene versammelt hatten. Sie sangen unter anderem „O happy day“.

Zum Ausklang wurde noch eine gute Stunde lang von Jugendlichen und Erwachsenen das Tanzbein geschwungen. Den Kirchenraum auf diese Weise zu erleben, war auch für Pfarrer Volker Hofmann eine besondere Erfahrung. Er war mit dem Tag insgesamt sehr zufrieden.



40 Jahre für Sie da!

Unsere leistungsstarken Partner:

CANTON

AEG

Rowenta



Panasonic



SIEMENS

PHILIPS

BRAUN

TELEFUNKEN

VIVANCO

SENNHEISER

SONY

Constructa
DIE CLEVERE ENTSCHEIDUNG

SABA

Miele GRUNDIG

Technics

HECO

TechniSat

Moulinex

LIEBHERR
Die Technik für mehr Frische.

TEFAL

JVC

AKG Fakir
● BLAUPUNKT

JETZT NEU IM PROGRAMM!

High End Plattenspieler
von



z. B. Super Seven High End
bei uns vorführbereit!

Bruno Faasen GmbH



Unterhaltungselektronik * SAT-Anlagen * Elektro-Groß- + Kleingeräte
50769 KÖLN (MERKENICH) - Merkenicher Hauptstr. 90 - Tel. 02 21 / 70 55 70 - Telefax 02 21 / 7 00 27 35



Bestattungen
Überführungen

decker

Erd-, Feuer-, Anonym- und Seebestattungen



Bestattungen auf allen Friedhöfen
Erledigung der Formalitäten
Gestaltung und Druck von Trauerdrucksachen
Vorsorgeberatung

50769 Köln-Worringen Dörnchensweg 21

Telefon 02 21 / 9 78 22 02



Schuhmachermeister

Friedel Pütz

Hackenbroicher Str. 39
gegenüber der Feuerwehr
Tel. 02 21 / 78 45 67

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Dienstags-Freitags
9.30-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.30-13.00 Uhr

HOTEL
Matheisen
RESTAURANT

Martinsgansessen

ab Anfang November



Mit uns ins Jahr 2000 feiern

4-Gänge Silvester-Menü

Bitte jetzt schon reservieren!



Wir empfehlen uns für Ihre
Familien-, Geschäfts-
und Weihnachtsfeier

50769 Köln-Worringen
In der Lohn 47 · Telefon 02 21/78 10 61



An seinem neuen Platz in der Pankratiuskirche kommt das Gnadenbild wesentlich besser zur Geltung.

Hans Erpenbach restaurierte das Gnadenbild Maria erstrahlt im neuen Glanz

Mit neuen Pastören kommen neue Ideen in die Pfarrgemeinden. So geschehen auch in Worringen. Karl Bert Matthias, der seit März 1998 in der katholischen Gemeinde St. Pankratius in Amt und Würden ist, richtet neben vielen anderen positiven Entscheidungen sein besonderes Augenmerk auf die Innengestaltung des Gotteshauses. Dabei fand er, dass der Marienplatz in der Ecke zum Eingang zur Sakristei nicht der richtige sei, um dort bei Bedarf im Gebet zu verweilen. Eine neue Stellfläche war

schnell im mittleren Teil der Kirche gefunden. Mit Hans Erpenbach, Mitglied der Kollpingsfamilie, wurde auch ein Restaurator gefunden, der die Madonnenfigur im neuen Glanz erstrahlen ließ. Dass diese Entscheidung letztendlich richtig war, zeigen die vielen Lichter, die an diesem Gnadenbild von Gläubigen angezündet werden, wenn sie in ihren besonderen Anliegen die Hilfe und Fürsprache der Gottesmutter erbitten. In naher Zukunft soll die Statue noch mit einer Mondsichel umrahmt werden.



Worringer Leiter vom Stamm Gilwell besuchten das Weltpfadfindertreffen in Island Nach dem Klo-Schrubben ging es zu den fantastischen Gletschern und Geysiren

Wie schon vor drei und vor sechs Jahren besuchten auch diesmal wieder Leiter vom Stamm Gilwell das nationale Jamboree in Island. Was ist ein Jamboree? Das Wort Jamboree heißt so viel wie "Großes Fest". Es stammt aus dem afrikanischen Sprachraum und wurde von Baden Powell als Motto für internationale Pfadfindertreffen gewählt. Neben den großen Weltjamborees, welche alle vier Jahre stattfinden (das letzte war in Chile) und an denen bis zu 30 000 Pfadfinder teilnehmen, gibt es auch noch die etwas kleineren nationalen Jamborees.

Dieses Jahr luden wieder die isländischen Pfadfinder zu ihrem „Landsmót Skáta“ ein – dem isländischen Jamboree, welches alle drei Jahre stattfindet. Zwölf Leiterinnen und Leiter unseres Stammes folg-



Schottische Pfadfinder beim Welttreffen in Island.

DER ZWEIRADPROFI für

Touringräder, Rennräder, MTB's & Bekleidung



GITANE

KETTLER ALU-RAD

Zubehör · Ersatzteile · Service
Radsportbekleidung für jede Jahreszeit

EIGENER REPARATUR-SERVICE



WILFRIED PEFFGEN

LIEVERGESBERG 48
50769 KÖLN-WORRINGEN
TEL.: 02 21/78 44 21



Ihr Fleischerfachgeschäft

Horst Otto

Köln-Worringen · Hackenbroicher Straße 109
Telefon 02 21/78 13 29

Köln-Langel · Cohnenhofstraße 49 a
Telefon 02 21/7 08 80 98

Köln-Fühlingen · Neusser Landstraße 39
Telefon 02 21/7 00 25 88

**Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung**

**Ob große Party, kleine Feste,
wir liefern Ihnen nur das Beste!**

Original

PERGO®



Der weltweit erste
„Umwelt-Boden“

DER VERBLÜFFENDE
LAMINATBODEN
AUS SCHWEDEN
DER IHR LEBEN
LEICHTER MACHT.



Keine Sorge,
der hilft was aus

Ihr Einkaufsziel WORRINGER FARBENHAUS

Georg Umann Inh. Angelika Holtkott



Köln-Worringen
Bitterstraße 27
Tel. (02 21) 78 22 93
78 48 42

ten der Einladung und packten ihre Rucksäcke, Zelte, Kocher, Iso-Matten und Schlafsäcke, um ein großes Spektakel zu erleben.

Da wir dort keine Kinder und Jugendlichen unseres Stammes zu betreuen hatten, haben wir uns alle als Staff, also als Mitarbeiter im internationalen Leitungsteam angemeldet. Die Aufgaben dort waren sehr vielschichtig. Jedes Mitglied im Staff erhielt seinen persönlichen Schicht- und Dienstplan. Da gab es Tagsschichten, an denen das vielfältige Programm für die Kinder und Jugendlichen zu betreuen war. Dies reichte vom Höhlenwandern über Photosafaris bis hin zum Internetskurs. Ich habe das Programm „Reiten auf Island-Pferden“ mit betreut. Dafür, dass ich noch nie auf einem Pferd gesessen hatte, ging dies, dank meiner Mitbetreuerin, welche mir sehr viel über isländische Pferde und das Reiten von Pferden erzählen konnte (Danke Magnea J), sehr gut. Ein echtes Beispiel für „Learning by doing“.

Aber neben diesen Aufgaben gab es auch weniger schöne Arbeiten, wie zum Beispiel Toilette putzen. Diese an und für sich sehr unangenehme Tätigkeit gewann eine neue und spassige Dimension dadurch, dass man sie zum Beispiel mit einem Briten oder einer Japanerin zusammen

ausübt. Es gab auch Jobs im „International Center“ (der Informationszentrale), in der Küche, bei der Jamboreezeitung, bei dem Jamboree-Radio, in der Essensverteilung (ganz schön anstrengend, für ca. 3000 Pfadfinder Essenspakete zu packen) und vieles mehr. So kam es vor, dass ein Leiter von uns zwei Nachtschichten als „Gaestla“-Security zu schieben hatte.

Zwischendurch gab es natürlich auch Freizeit und die Möglichkeit, die Insel aus Feuer und Eis zu erkunden. Geysire, Wasserfälle, Gletscher, Solfataren, Höhlen, Lavafelder, die Stoßspalte zwischen der europäischen Platte und der amerikanischen Platte im Thingvellir und vieles mehr wurden bestaunt und erkundet.

Nach einer Woche in Island war auch den „Islandneulingen“ klar, dass Island nicht nur eisig ist. Die Isländer sind meist freundlich und hilfsbereit. Das Wetter ändert sich dort sehr oft und sehr schnell. Manchmal wechselt es innerhalb von 10 Minuten von bitter kalt zu sonnig warm. Erschöpft, aber froh und reich beschenkt mit vielen neuen Eindrücken, Freunden in Island und überall auf der Welt und vielen schönen Erinnerungen verließen wir Island. Wir freuen uns auf das nächste „Landsmot Skáta“ 2002.



Musikalische Begrüßung der Gäste.



Marina Wolter und Marcus Erdmann gingen neue Wege bei ihrer Hochzeit

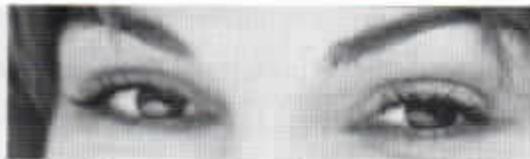
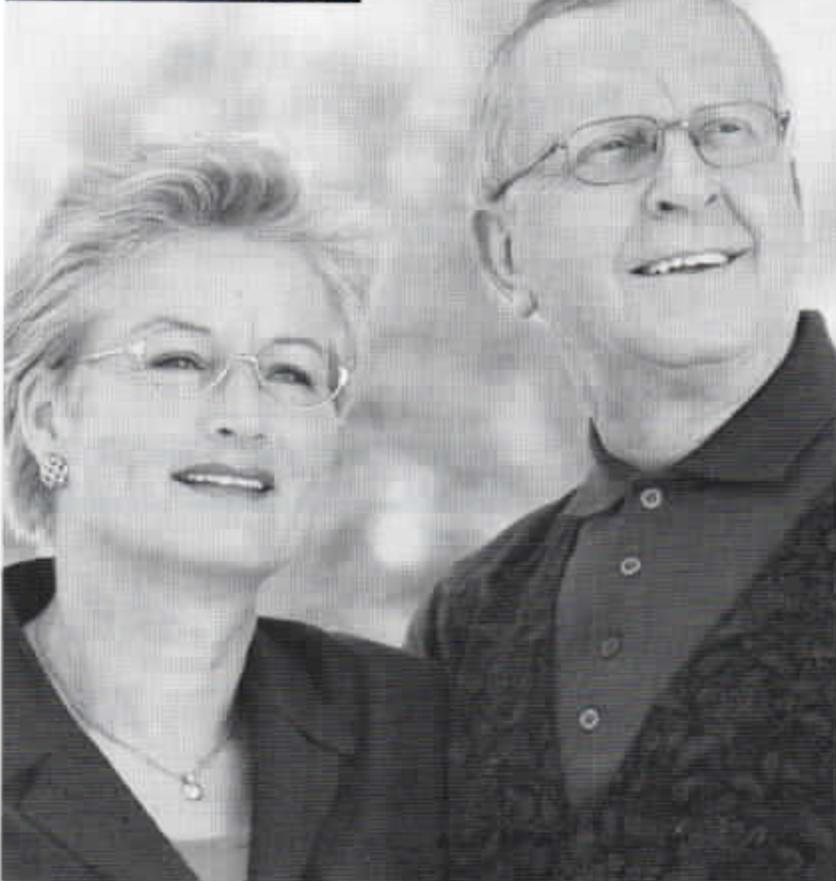
Worringer Pfadfinder trauen sich



Viele Pfadfinder waren dabei, als Marina Wolter und Marcus Erdmann den Bund der Eheschlossen. Sie hatten es so nicht weit zu der Hochzeit.

Die beiden Worringer Pfadfinderleiter Marina Wolter und Marcus Erdmann heirateten am 4. Juni. Viele Pfadfinder bereiteten ihnen vor dem Rathaus in Dormagen einen großen Empfang. Vor dem Rathaus in Dormagen? Auf die Frage, warum sie in Dormagen zum Standesamt schritten, wiesen die beiden auf die Bequemlichkeit hin. Die Nähe zu Worringen spielte für sie auch eine große Rolle. Nach dem Verfahren gefragt, erklärten sie: „Wir bestellten das Aufgebot in Köln. Dort haben wir mitgeteilt, dass wir in Dormagen heiraten wollen. Danach legten wir den Termin in Dormagen fest. Alles andere regelten die Standesämter unter sich. Wichtig ist noch zu erwähnen, dass wir auch in Dormagen eine zusätzliche Gebühr (ca. 30,00 DM) bezahlen mussten.“ Der Bürgerverein wünscht den beiden für ihre Zukunft viel Glück.

Einladung zum
Sehtest



Augenblick mal!

Die **dunkle Jahreszeit** naht:
Zeit für erholende Waldspaziergänge.
Zeit für entspanntes Lesen am Kamin,
Zeit für besinnliche Abende im Kreise Ihrer Lieben.

Zeit aber auch, an **Ihre Sicherheit** zu denken.
Denn gerade jetzt steigen die alltäglichen
Anforderungen an Ihre Seheleistung.

Besonders im Straßenverkehr ist jetzt
optimales Sehen gefordert.

Nehmen Sie sich deshalb einfach **5 Minuten** Zeit
und nutzen Sie unser kostenloses Sehtest-Angebot.

Gerne beraten wir Sie auch bei der Wahl
Ihrer neuen Brille.

Knopp-Steven

OPTIK CONTACTLINSEN
TYPGERECHTE BRILLENMODE

50769 Köln Worringer - St. Tönis-Strasse 71

Telefon 02 21/78 26 84



So sieht das Cover der neuen Prinzen-CD aus, auf der sich 17 Titel der Nürrischen Grielächer befinden.

Grielächer präsentieren ihre neue Prinzen-CD

Auch in diesem Prinzenjahr wird es wieder eine CD der Karnevalsgesellschaft „Nürrische Grielächer“ geben. Im Gegensatz zu der vor sechs Jahren erschienenen CD mit nur 4 Liedern, handelt es sich jetzt um eine Aufnahme mit 17 Titeln. Die Darbietungen wurden alle in einem professionellen Studio eingesungen und abgemischt. Die CD, die natürlich auch den Prinzen-schlager enthält, wird erstmals auf der Elften-im-Elften-Sitzung verkauft. Der Preis beträgt 19,02 DM. Wer sich über diesen Betrag wundert, kennt nicht das Gründungs-

jahr der Grielächer. Sie wurden 1902 gegründet. Wer am 13.11.99 keine Zeit hat, die Sitzung zu besuchen, obwohl es sicher noch Karten an der Abendkasse gibt, ist recht herzlich zur Vorstellung der CD eingeladen. Sie findet am 17.11.99 ab 19:02 Uhr in der Filiale der Stadtparkasse an der Bitterstr.28 statt. Sicher werden bei der Vorstellung einige Interpreten anwesend sein. Auch für Getränke ist gesorgt. Wer auch bei der Vorstellung der CD keine Zeit haben sollte, erhält die Scheibe bei der Stadtparkasse und den Grielächern.

Sportgemeinschaft traf Bernhard Henrichs Ein leckeres Tröpfchen für den Domprobst

Mit dem Düsseldorfer Reisebüro „Jung und Alt“ unternahmen 73 SG-Breitensportler und interessierte Freunde eine Stadtrundfahrt „op Platt“ durch Köln. Dem Veranstalter lag es am Herzen, mit seinen 170 Teilnehmern aus der Landeshauptstadt zunächst nach Worringen anzureisen, um nach einem „Verbrüderungstrunk“ gemeinsam in die Domstadt zu starten. Während der eineinhalbstündigen Rundfahrt erzählte Stadtführerin Barbara im irigsten Kölsch den Worringern u.a. von den „hühksten Hühüsern“ oder den „Knöchelcher“ im Dreikönigsschrein.

Anschließend dann der Höhepunkt im „gut geheizten“ Brauhaus Sion: Hier berichtete Domprobst Bernhard Henrichs hemdärmelig und humorvoll das Wissenswerteste über den Dom. Er als der höchste „Chef“ der riesigen Kathedrale verfügt z.B. über

einen Jahresetat von 18 Millionen DM, wovon u.a. die ständigen Baumaßnahmen bestritten werden. Und dass täglich bis zu 18 000 Besucher den Dom besichtigen, versetzte viele in Erstaunen. Der Probst war auch nicht mit leeren Händen gekommen und schenkte jedem Ehepaar bzw. jeder Einzelperson das „Kölner Dom-Lese-Bilderbuch“ und signierte es auf Wunsch mit einer Widmung. Umgekehrt freute sich der Kirchenmann sehr über ein Fläschchen von Albert Krause mit „selbsterzeugtem“ Inhalt sowie über eine Medaille mit Motiven von der Schlacht bei Worringen. Als bleibende Erinnerung an diesen schönen, heißen Sommerabend überreichte Organisatorin Josefine Herweg dem Veranstalter SG-Wimpel und Medaille. In Kürze ist eine Stadtbesichtigung per pedes, natürlich auch „op Kölsch“, geplant.

Redaktionsschluss der nächsten „Worringer Nachrichten“

Die nächste Ausgabe der „Worringer Nachrichten“ erscheint voraussichtlich am 22.2.2000. Wenn Sie der Redaktion etwas mitteilen möchten, beachten Sie bitte unseren Redaktionsschluss am 8.2.2000. Leserbriefe werden nur veröffentlicht, wenn sie den Namen des Absenders tragen. Anonyme Artikel und Leserbriefe schließen wir von einer Veröffentlichung aus.



Jobi GmbH

- Elektrik und Elektronik
- Diesel- und Benzineinspritzsysteme
- PKW-Bremsendienst u. Auspuffanlagen
- Autohifi
- Standheizungen, Klimaanlage
- Inspektionen
- TÜV-Abnahme im Haus (Mo - Mi - Fr)
- Abgasuntersuchung
- Auto-Glas

50769 Köln (Worringen) · Alte Neusser Landstraße 264
☎ 02 21/78 20 15 · Fax 02 21/78 54 48

Sonder-Aktion

Standheizung

Komplettpreis incl. Einbau

z. B. VW Golf III, 1.8 l,
ohne Klimaanlage DM

1.849,-

Bremsentest

mit Diagramm DM

7,50



RTL rollte den roten Teppich am Eingang des alten Hallenbades aus. Für die neue Serie „Zeichenblues“ wurde es in ein Fitness-Studio verwandelt.

RTL drehte neue Serie in Worringen

„Zeichenblues“ im Hallenbad

Hatten auch Sie schon Ihre Schwimmsachen gepackt? Ein roter Teppich am Eingang des Worringer Badetempels und das Schild „Neueröffnung“ ließen kürzlich die Hoffnung keimen, dass das Planschparadies an der St.-Tönnis-Straße doch noch nicht endgültig verloren ist. Für weitere Verwirrung sorgte der Hinweis auf ein „Sportstudio“. Sollte die Sportgemeinschaft ihr neues, überall angekündigtes Fitnessstudio etwa in das Hallenbad gebaut haben?

Doch wer genau hinschaute, erkannte noch mehr. So standen riesige Scheinwerfer auch tagsüber vor dem Eingang. Eine Unzahl von Menschen wieselte hin und her. Im Inneren war alles noch viel schlimmer. Hier arbeiteten 50 bis 60 Leute. Für einen Außenstehenden war es schwer zu erkennen, wer hier was machte. Nur eines war klar, hier

ging es nicht um Schwimmen oder das neue Fitnessstudio. Hier wurde ein Film gedreht. Auf Nachfrage wurden wir an RTL verwiesen. Dort erhielten wir folgende Auskunft: Bei der gedrehten Sendung handelt es sich um einen Teil der neuen Serie „Zeichenblues“. Diese wird im Frühjahr 2000 ausgestrahlt. Wie der Name vermuten lässt, spielt die Serie im Ruhrgebiet. Eine wichtige Rolle spielt das Fitnessstudio „Fit & Fun“. Dieses Studio wurde im leeren Schwimmbecken unseres Hallenbades aufgebaut.

RTL bezeichnet diese Serie als „Dramedy“, was einer Kombination aus Drama und Comedy entsprechen soll. Bleibt zu hoffen, dass die Serie ein Erfolg wird und damit noch viele Drehtermine im Schwimmbad stattfinden. Vielleicht wird ja dann auch der eine oder andere Worringer als Statist gebraucht.

Provinzial-Versicherung der Sparkassen

Nie war das Thema Altersvorsorge so aktuell wie heute!

Warum es jetzt gerade so wichtig ist, die richtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen, möchten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern.

www.provinzial.com

Geschäftsstellenleiter
HORST DOMNIK
Hackenbroicher Straße 111
50769 Köln
Telefon (02 21) 97 83 23

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**

Seit über 30 Jahren
Meisterbetrieb

Radio Schlömer

seit 1992 Inh. Günter Nowak

Color • HiFi • Video
Telekommunikation
SAT-Antennen

Alte Neusser Landstraße 224 · 50769 Köln (Worringen)
Telefon: 02 21/78 25 72 · Fax: 02 21/78 48 98
Werkstatt: 0 22 38/8 28 78 (bis 20.00 Uhr)

Gut im Service – fair im Preis!



Rechtsanwaltskanzlei Thorsten Bittner

Tätigkeitsschwerpunkte:
**Arbeits-, Erb- und
Familienrecht**

St.-Tönnis-Straße 63
(im alten Krankenhaus)
50769 Köln-Worringen
Telefon (02 21) 78 64 40
Fax (02 21) 78 15 66

Schreinerei M. Hackenbroich & Sohn

Meisterbetrieb für Fenster, Türen,
Treppen, Schränke und Innenausbau.
Bilderrahmen.
Alles aus eigener Fertigung.

Fachgerecht seit über 30 Jahren.

Robert-Bosch-Straße 34 · 50769 Köln · ☎ 02 21/70 70 75 · Fax 7 00 35 00

Bestattungen Matthias Hackenbroich

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Langeler Weg 8 · 50769 Köln · ☎ 02 21/78 11 82 o. 70 70 75 · Fax 7 00 35 00

Spritzenwettbewerb war ein voller Erfolg Buurewehr half den kölschen Funkentötern toll aus der Patsche

Als Anfang 1999 der Präsident der Kölschen Funkentöter, Hans Peter Wölki, mit der Bitte an unseren Löschgruppenführer Jakob Sturm herantrat, „ihren“ Handdruckpumpenwettbewerb aus organisatorischen Gründen einmalig von Köln nach Worringen verlegen zu können, wurde nach kurzer Bedenkzeit und Diskussion in der Wehr entschieden: Das mache mer. In mehreren Versammlungen wurde die Veranstaltung zusammen mit dem Vorstand der Funkentöter bis ins Detail geplant. Der Austragungsort wurde schnell gefunden: Der St.-Tönnis-Platz bot sich dafür geradezu an.

Da schon einige Kameraden in den Jahren zuvor in geliebten historischen Uniformen an Spritzenwettbewerben teilgenommen hatten, wurde zu unserem „Heimspiel“ beschlossen: Anschaffung von eigenen Uniformen und Helmen sowie Gründung einer festen eigenen Gruppe, der 14 Mitglieder angehören, die „Original Wurringer Buurewehr“ unter dem Kommandanten Hans Dieter Annas. Die doch recht kostspielige Beschaffung der Uniformen wurde uns durch Sponsorengelder erleichtert.

Nun wurde von beiden Ausrichtern mit Spannung der 5. September erwartet. Hatten sich die Vorbereitungen gelohnt? Ja, ein tolles zahlreiches Worringer Publikum, glänzend aufgelegte Wettbewerber aus ganz Nordrhein-Westfalen sowie Bilderbuchwetter machten die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Abgerundet wurde das Ganze durch einen von uns erstmalig erreichten zweiten Platz, punktgleich mit dem Sieger, der L.G. Leverkusen-Bürrig.

Auch H.P. Wölki von den Funkentötern meinte aufgrund der tollen Resonanz: Die „Goldenen Domtürme von Köln“ sollten viel öfter in Worringen stattfinden. Dieses können wir aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht versprechen, da die sogenannte „Manöverkritik“ mit unserem Partner noch nicht stattgefunden hat. Außerdem ist der Terminkalender der Löschgruppe gerade in den Sommermonaten prall gefüllt.

Zum Abschluss möchten wir uns bedanken bei unserem Publikum, den Sponsoren sowie den zahlreichen Helfern aus den Reihen der L.G. Worringen.



Rauf und runter: Die Worringer Wehr in schwerem Einsatz an der Handdruckspritze.

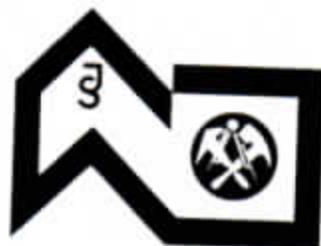


Die Original Worringer Bauwehr mit Franz-Josef Fuchs, Jakob Sturm, Stefan Müsch, Markus Bröder, Hans-Georg Billstein, Nils Wehrauch, Willi Geyer, Marc Konstin, Ralf Griesberg, Thomas Guth, Kommandant Hans-Dieter Annas und dem Kölner Branddirektor Maurer.

Ihr Meisterbetrieb für

Dachdeckerei · Bauklempnerei
 Schieferbedachungen
 Flachdachisolierungen
 Fassadenarbeiten

Jakob Sturm GmbH + Co. KG



Benzstr. 21 (Gewerbegebiet Hackenbroich) • 41540 Dormagen
 Telefon (0 21 33) 26 51 10 • Telefax (021 33) 26 51 20



Jahresausflug führte den Bürgerverein durch viele verborgene Winkel der Kathedrale

Gipfeltreffen auf dem Dom

Der Jahresausflug des Bürgervereins fand am 18. September unter reger Teilnahme statt. Es stand ein großer gotischer Gipfel auf dem Programm – die Besteigung des Kölner Domes. Nach der gemeinsamen Fahrt mit der S-Bahn erwarteten uns auf der Domplatte zwei Führer aus der Dombauhütte. Es handelte sich um den Hüttenmeister Anton Meid und den Steinmetz Markus Schröer.

Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und fuhren mit dem Bauaufzug in ca. 40 m Höhe, wo sich nicht mehr alle so wohl fühlten. Vom Außengerüst am Langhaus des Domes konnte man nun auf den Formenreichtum der Kathedrale blicken, der von unten nicht sichtbar ist. Vor dort aus gingen wir in das so genannte

„hohe Dach“, welches über den Gewölben des Domes liegt. Dort befindet sich u.a. ein großer preußischer Adler aus Holz. 1880 wurde an diesen Adler die kaiserliche Urkunde zur Vollendung des Domes gebunden und auf einen der Domtürme zum Schlussstein hochgezogen.

Wieder auf dem Außengelände des Daches angelangt, konnte man sehr gut sehen, dass das Dach des Domes mit Blei gedeckt ist. Der Dachstuhl und der Dachreiter sind aus gewalztem Eisen gefertigt worden noch bevor man in Paris an den Eiffelturm dachte. Es ging dann durch sehr enge Wendeltreppen von außen nach innen in das Langhaus zum Triforium. Dieses befindet sich in ca. 20 m Höhe. Von dort aus konnte man

die neue Domorgel aus der Nähe betrachten. Durch die vielen Gänge, die sich hoch über dem normalen Besucher im Dom befinden gelangten wir unter anderem in den Uhrboden der Kathedrale. Hier befindet sich die Domuhr – ein großes, altes Uhrwerk. Von dort aus besichtigten wir noch zahlreiche andere Stellen des Domes.

Um den Kölner Dom zu erhalten, arbeiten ca. 70 Handwerker in der neben der Kathedrale liegenden Dombauhütte. Die hohen Summen, die zur Erhaltung des Kölner Domes notwendig sind, trägt zum größten Teil der Zentraldombauverein. Die anderen Teile tragen die Kirche und die Stadt Köln, wobei diese den geringsten Teil zur Erhaltung des Kölner Wahrzei-

chens beisteuert (weniger als zum Rosenmontagszug).

Als der Fußboden des Domes wieder erreicht war, dankte der Bürgervereinsvorsitzende Hermann-Josef Boes den beiden Führern und Thomas Hecker, der für das Zustandekommen dieses Ausfluges verantwortlich war. Danach gingen wir in den Brauhauskeller der „Früh“-Brauerei. Hier konnte der bei den Anstrengungen der Gipfelbesteigung entstandene große Durst durch ein paar leckere Kölsch gestillt werden. Durch Zufall kam es dort zu einem zweiten Gipfeltreffen – mit dem Senat der Karnevalsgesellschaft „Änze Käals“ aus unserer Heimat Worringen. Köln ist halt die Stadt der Gipfel. Es war wieder ein gelungener Jahresausflug.



Der Dom – die ewige Baustelle.



Thomas Hecker, Dom-Schmied und „Reiseleiter“ des Worringer Bürgervereins.



Immer, wenn der Kaiser kam... Der Preußenadler.



Wie bei uns am Speicher...

Wenn's mal eng wird – Abfallverwertung ohne Vorsortierung

Einer für alles – alles in einen!

Auch wenn Platz und Raum mal knapp werden sollten, brauchen Sie auf eine ordnungsgemäße Verwertung nicht zu verzichten. Denn dann übernehmen wir Ihre trockenen Gewerbeabfälle auch unsortiert.

In unseren Sortieranlagen trennen wir die verwertbaren von den zu beseitigenden Abfällen. Das spart Platz, Zeit und Geld.

Kundenservicenummer zum Nulltarif:

0800-1 22 32 55

Unternehmen Umwelt

Robert-Bosch-Str. 20-22 · 50769 Köln



Trienekens



Klangprobe



Kellergespräche beim „Früh“.



Garde Kolsch

BRÄUEREI WEINBERGERSTADT

**Schwooofe.
Schwade.
Garde.**

Typisch Kolsch!



Jugendbereich

Billard
Kicker
Basketball
Tischtennis
Spiele
Freunde treffen ...

Di. - Fr.
16.00 - 20.00 Uhr



Marina'sBistro



...im Krebelshof!

Krebelshof e.V.

Alte Str. / Further Weg 1 50769 Köln (Worringen) Tel. (02 21) 78 39 64 FAX: (02 21) 78 39 04

Weiberpower im Schlagerwahn!

Fr 12.11.99

SCHEIß GIRLS



Einlass : 20.00 Uhr

Beginn : 21.00 Uhr

Vorverkauf : DM 15,- (inkl VK-Gebühr)

Abendkasse : DM 20,-

Vorverkauf :

Provinzial Domnick,
Hackenbroicher Str.

Marina'sBistro
...im Krebelshof
Di - Fr 16.00 - 20.00 Uhr

Lotto - Quelle
Kaminski, Bitterstr.